



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

| Gremium | am | TOP |
|---|------------|-----|
| Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln | 24.03.2011 | |

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Berichtswesen für den Eigenbetrieb AWB der Stadt Köln

Nach Abschluss des vierten Quartals 2010 wird dem Betriebsausschuss des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Köln in der Anlage 1 das vorläufige Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2010 zur Kenntnis gebracht.

Die Verwaltung bittet bei der Bewertung der Daten zu berücksichtigen, dass zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes nicht alle Abrechnungen für das Berichtsjahr vorlagen und einige der vorliegenden Belege noch nicht abschließend geprüft waren. Ferner sind periodenfremde Entwicklungen sowie Wertberichtigungen und Rückstellungen nicht berücksichtigt. Die Berichterstattung wird zu diesem Zeitpunkt dennoch für vertretbar gehalten, da ein umfassender Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung des Eigenbetriebes AWB in 2010 dem Betriebsausschuss AWB zur Beratung über den Jahresabschluss 2010 voraussichtlich zum Ende des zweiten Quartals 2011 vorgelegt wird.

Grundsätzlich sind bereits jetzt folgende Aussagen zu treffen:

Die Nachfrage nach Behältervolumen ist im Bereich Hausmüll gegenüber dem Vorjahr weiter rückläufig, liegt aber leicht oberhalb der Planung (+1,3%).

Dem entgegengesetzt verläuft nach wie vor die Nachfrageentwicklung bei der Biotonne. Sowohl das Behältervolumen wie auch die Menge des gesammelten Kompostiergutes liegen deutlich oberhalb der Planung (Volumen: +4,7 %; Tonnage: +6,9 %). Diese Entwicklung ist von besonderer wirtschaftlicher Bedeutung, da die Leistungssteigerung weder durch Gebühreneinnahmen noch anderweitig refinanziert ist und somit in voller Höhe das Ergebnis des Eigenbetriebs belastet.

Das vorläufige Ergebnis weist dennoch einen Überschuss aus, da die Restmüllsammlung im Monat Dezember deutlich unter den Erwartungen lag und die Abrechnung der Nebenentgelte für die Papiersammlung ebenfalls nicht in der erwarteten Höhe erfolgte.

Ausgewählte Entwicklungen werden unabhängig von den Analysen zum Jahresabschluss bereits im Folgenden kommentiert:

Zu ¹⁾: Baustellenbedingte Reinigungsausfälle im Bereich des Hauptbahnhofs werden voraussichtlich zu einer Minderung des Entgeltes um ca. 107 T€ führen.

Zu ²⁾: Infolge einer unterjährig entwickelten Modifizierung des Abrechnungsverfahrens konnten die Nebenentgelte für Sammlung und Transport von Altpapier deutlich gesenkt werden.

Zu ³⁾: Die Kosten für die Vorsortierung von Sperrmüll wurden entsprechend der Restlaufzeit des zum Jahreswechsel 2009/2010 bestehenden Vertrages in der Planung für die Monate Januar bis Juli 2010 berücksichtigt. Die Pilotphase wurde verlängert. Jetzt steht die Ausschreibung bevor.

Zu ⁴⁾: Nach Abschluss der Planung 2010 wurde entschieden, die Pilotphase zu verlängern. Nunmehr steht die Ausschreibung bevor.

Zu ⁵⁾: Wider Erwarten stieg das Zinsniveau am Geldmarkt erst zum Ende des Berichtszeitraums auf bis zu 1,0 % p.a. für die kurzfristige Geldaufnahme an. Planungsgrundlage war ein Zinsniveau von 1,5 – 2,0 % p.a.

gez. Reker